

Einbringung Haushaltsplan-Entwurf 2019

mit Eigenbetrieb Wasserversorgung

Haushaltsrede Bürgermeister Michael Rembold am 13. Dezember 2018

Liebe Damen und Herren Gemeinde- und Ortschaftsräte,
liebe Frau Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf!

I. Rückblick / Einführung

Ein Haushaltsplan der Gemeinde Waldstetten entsteht niemals im stillen Kämmerlein. Er ist vielmehr Ausdruck eines Projektplans, welcher mit größtmöglicher Transparenz aller Entscheidungsträger mit und für die Bürger zusammengebastelt wird. Hinter all den vielen Zahlen steckt ein hohes Maß an **Wertschätzung, Anerkennung und Respekt** gegenüber unseren Bürgerinnen und Bürgern. Jedoch auch viel Vertrauen gegenüber einer hervorragenden Arbeit in unseren Vereinen, in unseren Schulen und Kindergärten, in unseren Kirchengemeinden, in allen Blaulichtorganisationen sowie sozialen Einrichtungen, Handel, Gewerbe und Dienstleistungen. Wenn man so will, ist unser Haushaltsplan nichts anderes als ein **gelebter und atmender Generationenvertrag**. Unser gemeinsames Ziel ist es, eine **Generationengemeinde mit großem Weitblick, Herz und Leidenschaft** zu bauen. So sehen auch die veranschlagten Projekte und Zahlen Investitionen und laufende Förderungen in Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren und Menschen mit Handicaps vor. Also, eine Art **Bibel**, die uns über das Jahr hinweg treu begleitet. Dazu ein biblisches Sprichwort, das alles damit Gemeinde zum Ausdruck bringt: „**Suchet der Gemeinde Bestes**!“

Diese biblische Weisheit wird in unserer Gesamtgemeinde mit viel Liebe und Verantwortung zur gestellten Aufgabe gelebt. Ein harmonisches und in sich verwobenes **Dreiecksgeflecht** aus Gemeinde- und Ortschaftsrat, aus allen gesellschaftlichen Gruppen unserer Bürgerschaft sowie aus Gemeindeverwaltung, Ortsvorsteherin und Bürgermeister verstehen sich als „**Kümmerer**“ und ziehen in dieser Aufgabenstellung die Fäden zu einem engmaschigen, ja man könnte sagen, zu einem „**Fischernetz**“ zusammen.

Ziele, Ideen und Projekte benötigen oftmals einen langen Atem, mitunter langes Steh- und Durchhaltevermögen. Dabei dürfen ungünstige Witterungsverhältnisse und Stimmungslagen oder gar das bekannte Fähnchen im Winde nicht die entscheidende Rolle spielen. Insofern habe ich für meine diesjährige Haushaltsrede das Bild eines **Marathonläufers** gewählt, der gut vorbereitet und mit einer positiven wie optimistischen inneren Lebenseinstellung seinen Ausdauerlauf angeht. Er wird sich nicht von Wind, Regen oder Hitze abbringen lassen. Vielmehr ist für ihn „**der Weg das Ziel**“. Hitzig, engagiert und schweißtreibend geht es mitunter auf der Großbaustelle an unserer **Gemeinschaftsschule** Unterm Hohenrechberg zu. Dies liegt mit daran, dass vielschichtige Interessenslagen unter einen gemeinsamen Hut gebracht werden müssen. Und dies bei einer überhitzten Konjunktur, bei der die Auftragsbücher der Unternehmer brechend voll sind. Mit hinzu gesellt sich ein eklatanter Facharbeitermangel, der sich auf Baustellen nicht gerade positiv auswirkt. Von daher musste – um in der Läufersprache zu bleiben, der „**innere Schweinehund**“ immer wieder überwunden werden. Gut, dass auch nochmals Schub durch die bekannte „zweite Luft“ auf die Baustelle kam, damit das Bauprojekt auch in der Endphase gut gemeistert werden konnte. Ich bin mir sicher, dass nach endgültiger Fertigstellung des großen Schulerweiterungsbaus zu Beginn des kommenden Jahres alle **Kraftreserven** aufgebraucht sind und viele **Müsliriegel** die fehlenden Energien kurzfristig ersetzen müssen. Am Ende des Tages werden Schüler, Eltern sowie unsere Lehrerschaft ein vorbildliches und beispielgebendes Schulareal erhalten, welches kaum mehr Wünsche offenlässt. Um es auf den **Punkt** zu bringen: Ich habe einen riesengroßen Respekt vor der Leistung aller Schulbeteiligten, vor unseren Planern, vor der Mehrzahl unserer Handwerker, allen voran Dieter Engelhardt, Ursula Baur, Maren Zengerle, Gerhard Seiler, Simone Werz mit Team, Schulleiter Andreas Elser mit Team, Claudia Kuhn und Armin Spieß. Der Marathonläufer, der mit letzter Kraft und von Krämpfen geplagt, die Ziellinie überschritten hat, verneigt sich dankbar und mit großem Respekt vor deren Leistung!

Trotz einer kurzen intensiven Vorbereitungsphase ist es bei der Generalsanierung und Erweiterung unseres **Katholischen Kindergartens St. Barbara** flott und zügig vorangegangen. So sieht es danach aus, dass die Muskulatur und Körperspannung des Marathonläufers hochgehalten werden kann. Der Energiehaushalt ist gut gefüllt, auch dank der großzügigen Förderung der bürgerlichen Gemeinde zum Wohle unseres „Läufernachwuchses“. Die große Gemeindefamilie stand begeistert hinter dem wichtigen Kindergartenprojekt und das Teamwork aus Katholischer Kirche, bürgerlicher Gemeinde, Erzieherinnen und Eltern hat vorbildlich funktioniert. Ein „Bilderbuch-Marathonlauf“, mit wenigen steilen Anstiegen und hoher Geschwindigkeit auf der Strecke. Ich zolle allen Beteiligten einen großen Respekt und Anerkennung!

Bei **Rekordinvestitionen 2018** von rund 5,0 Millionen Euro fließen erhebliche Mittel in die **Gemeindeinfrastruktur**. So erfreut sich der Läufer auf seinem Marathon an der neuen Kleinkindbetreuungseinrichtung **Tigernest** an der Hauptstraße, welche zum 01. Mai seinen Betrieb aufnahm.

Besonders elegant und spritzig kommt er entlang dem sanierten **Schwarzhornweg** voran, bei dem die Anlieger ihm viel Applaus spenden. Erstaunt rieb er sich die Augen und wischte sich den Schweiß aus dem Gesicht, als er die **neuen Gewerbebetriebe** in den Fehläckern und die neuen **Wohnhäuser** im Bronnforst sah. Auch wegen dem neuen schönen **Kinderspielplatz** und der neuen **Fußwegeverbindung** in den Ort hinein waren die vielen spielenden Kinder sofort seine Fans. Und am Ende seines langen erfolgreichen Marathonlaufes erfreute sich der gut trainierte Sportler an einer tollen Verpflegung und schönen Umkleide- und Duschmodöglichkeiten im beliebten Löwenforum auf der Sportanlage, welches im Frühjahr eröffnet hatte. Dort sinnierte er mit ein paar alten Fußballkämpen, wie schön es doch in der Gemeinde unterm Stufen wäre und man dort an **alle Generationen** denke. Hier könnte sich der Sportsmann auch vorstellen, gut alt zu werden. Wie er dann noch vernahm, dass ein **wertschätzendes Umfeld** zunächst für ältere Menschen in der Gemeinde durch die am 01. Oktober ins Leben gerufene **Quartiersentwicklung** aufgebaut werden soll, stimmte er das hohe Lied einer **intakten Wertegemeinschaft** in der Gemeinde an. Dabei geht es nicht um Sieg oder Niederlage, wie im hochbezahlten Sportbetrieb, sondern um das **Mitgenommen werden und Eingebunden sein aller Generationen!**

Die kleine Sportler-Geschichte über das zu Ende gehende Jahr sollte **bildhaft** verdeutlichen, dass genauso wie in einem Sportlerleben eine gewissenhafte Vorbereitung, das rechtzeitige Einbeziehen von Akteuren im Umfeld, das Erkennen eines **roten Fadens an der Gemeindeentwicklung** von entscheidender Bedeutung sind und dies gepaart mit **Fleiß, Demut vor der Aufgabe und schwäbischer Bodenständigkeit**. In diesem Sinne möchte ich gerne unseren sportlichen Plan weiterverfolgen im Rahmen von „**Waldstetten 2020 plus**“:

- Schulerweiterungsbau mit Mensa und Schulsanierung an der Gemeinschaftsschule Unterm Hohenrechberg
- Generalsanierung und Erweiterung Kindergarten St. Babara mit Ganztagsgruppen
- Architektenwettbewerb für Neubau Rathaus mit Tiefgarage und attraktiver Platzgestaltung
- Straßenbauprogramm und Gehwege
- Sozialer Wohnungsbau durch abschnittsweiser Sanierung Gemeindehäuser Bettringer Straße 34 – 38
- Umsetzung kommunale Verkehrskonzeption
- Feuerwehren Waldstetten und Wißgoldingen
- Investitionen in Wißgoldingen
- Erschließung Neubaugebiet Grabenäcker in Weilerstoffel

Um all die vielen Projekte weiterzuführen und neu beginnen zu können, bedarf es jetzt frischer Äpfel, Orangen, Körner, Müsliriegel, isotonische Getränke und stärkender Spaghetti. Dabei wird unser **Marathonläufer** seinen Laufstil, seine Trittfrequenz und seine Laufwege nicht ändern.

So bleiben die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**, die **Schaffung und der Erhalt von Wohneigentum**, die **Unterstützung des Ehrenamtes** sowie der **Straßenbau** unsere **Schwerpunktthemen**. Neu hinzu gesellt sich der angestrebte **Neubau eines Rathauses als Bürgerzentrum an gleicher Stelle**, welcher positiv auf den gesamten

Waldstetter Ortskern ausstrahlen wird. Eine ganze spannende Phase unserer dynamischen und raumgreifenden Gemeindeentwicklung!

Vor diesem Hintergrund habe ich meine diesjährige Haushaltsrede unter das Motto gestellt: „**Waldstetten mit Herz und Leidenschaft!**“

Gemeindefinanzen

Die Gemeindefinanzen haben sich im laufenden Haushaltsjahr erfreulich entwickelt. So gehen wir nach heutigem Stand von einer **Verbesserung im Verwaltungshaushalt** von rund 550.000,-- Euro aus. Dies führt dazu, dass die **Rücklagenentnahme** in 2018 von geplanten 1.946.000,-- Euro auf 1.570.000,-- Euro reduziert werden kann. So steht wiederum fest, dass sowohl unser Schulerweiterungsbau, wie auch die Sanierung des Kindergartens St. Barbara, **ohne jegliche Kredite** finanziert werden können. Insofern dürfen wir weiterhin auf **stabile und gesunde Gemeinde-Finanzen** bauen.

Nachfolgend die **Fakten** dazu:

1. Keine Kreditaufnahme im Kämmereihaushalt.
2. Kreditaufnahme im Eigenbetrieb Wasserversorgung von 188.000,-- Euro.
3. Nach sechs bzw. sieben Jahren stabiler **Realsteuerhebesätze** schlagen wir dem Gemeinderat eine Erhöhung vor. Dies erscheint unserer Verwaltung gerechtfertigt zu sein, weil wir unsere **Gemeindeinfrastruktur in allen Bereichen** kontinuierlich verbessert und weiterentwickelt haben. Davon profitieren auch Betriebe, Einrichtungen und Bürger gleichermaßen. Die seitherigen Hebesätze sind im Landkreisschnitt „unterdurchschnittlich“.
4. Die Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt **2.172.000,-- Euro**.
5. Abzüglich der Schuldentilgung von 74.883,-- Euro beträgt die Nettoinvestitionsrate als freie Investitionsspitze **2.097.117,-- Euro**.
6. Der Schuldenstand im Gemeindehaushalt verringert sich abermals von **985.446,-- Euro** auf **910.563,-- Euro**.

7. Die daraus resultierende Pro-Kopf-Verschuldung verringert sich von **138,58 Euro** auf **128,41 Euro**.
8. Aus den allgemeinen Rücklagen sollen **676.000,-- Euro** entnommen werden.
9. Die Gewerbesteuer haben wir mit **5,1 Millionen Euro** veranschlagt.

II. Investitionsschwerpunkte der Gemeinde Waldstetten

1. **Schulerweiterungsbau mit Mensa und Schulsanierung an der Gemeinschaftsschule Unterm Hohenrechberg**

Das **herausragende Projekt** unserer Gemeinde im kommenden Jahr bleibt der große Schulerweiterungsbau an der Gemeinschaftsschule, flankiert von Sanierungen am alten Grundschulgebäude (Dach und Fassade) und einer ersten Finanzierungsrate zur Aufwertung und Herstellung der Schulaußenanlage.

Darüber hinaus wird auf der Grundlage einer konzeptionellen Weiterentwicklung daran gedacht, die in diesem Jahr gestartete Schulsozialarbeit von 50 auf sodann 100% aufzustocken.

Bei der weiteren Digitalisierung der Schulinfrastruktur warten wir sehnlichst auf die schon lange versprochenen Bundes- und Landesmittel. Hierbei hat man auf höherer politischer Ebene bislang kläglich versagt. Sämtliche seitherigen Investitionen gingen voll zu Lasten von uns Kommunen.

Ebenso bekleckert sich das Land nicht gerade mit Ruhm, wenn es um die **Schulbauförderung** geht. Man bedenke, dass unser Schulerweiterungsbau ohne Außenbereich im Januar 2019 fertiggestellt ist. Und erst im Laufe des nächsten Jahres erhalten wir eine erste Zuschussrate von 1,0 Millionen Euro. Wenn es gut geht, im Jahr 2020 den Restzuschuss. Dann hat Waldstetten über drei bis vier Jahre hinweg Landesmittel vorfinanziert. Ist dies die richtige Priorisierung unseres Landes und der angemessene Umgang mit unseren Schülerinnen und Schülern?

Bevor ständig nur „Leuchttürme“ in den Mittelpunkt gestellt werden, sollte eine seriöse Finanzierungsgrundlage für unsere elementar wichtigen Zukunftsaufgaben wie Schulen geschaffen werden.

Insgesamt gesehen, nimmt unsere Gemeinschaftsschule eine kraftvolle und dynamische Entwicklung.

2019: 1.910.000,-- Euro
(Restfinanzierung Schulerweiterungsbau)

Gesamtkosten: 8,2 Millionen Euro (Finanzierung 2016 – 2019)

2019: 200.000,-- Euro (1. Rate Sanierung Grundschule)

2019: 200.000,-- Euro (1. Rate Neuanlage Außenanlage)

2020: 200.000,-- Euro (2. Rate Außenanlage)

Für all die Maßnahmen erhalten wir **Fördermittel** aus der Schulbauförderung für den Erweiterungsbau (2,0 Millionen Euro), vom Ausgleichstock für Erweiterungsbau (560.000,-- Euro) und für die Sanierung der Grundschule (248.000,-- Euro).

2. **Generalsanierung und Erweiterung Kindergarten St. Barbara mit Ganztagsgruppen**

Es ist erfreulich, dass beim Katholischen Kindergarten St. Barbara nach heutigem Stand der Zeit- und Kostenplan eingehalten werden können. Im Frühjahr 2019 wird der Umzug von der Interimsunterbringung in der Dreifaltigkeitsstraße in das sodann generalsanierte Kindergartengebäude im Rechbachweg erfolgen.

Als allgemein positiv wird empfunden, dass mit dem Kindergartenbau einher eine **strukturelle Anpassung der Kindergartengruppen** Einzug hält. So werden wir zwei neue Ganztagsgruppen und zunächst eine Regelgruppe erhalten. Auch wird der Kindergarten St. Barbara für die inklusive Betreuung von betroffenen Kindern prädestiniert sein. Dafür hat unsere Gemeinde auch zusätzliche Finanzmittel für eine FSJ-Stelle zur Verfügung gestellt.

Ein weiterer kräftiger Schub in der Kindergartenlandschaft!

Die Baukosten sind mit **2,0 Millionen Euro** kalkuliert, zuzüglich der Interimsunterbringung in Containern mit **150.000,-- Euro**.

Unser kommunaler Anteil inkl. Interimsunterbringung beträgt 1,6 Millionen Euro.

Dieser Anteil wird wie folgt finanziert:

2017: 150.000,-- Euro

2018: 970.000,-- Euro

2019: 480.000,-- Euro (Restfinanzierung)

3. Architektenwettbewerb für Neubau Rathaus mit Tiefgarage und attraktiver Platzgestaltung

Ich gehe ganz fest davon aus, dass unsere gesamte Gemeindeentwicklung nochmals einen richtigen Schwung und eine dynamische Entwicklung durch den geplanten Neubau eines neuen Rathauses erhalten wird. Dieses Haus soll nicht nur Verwaltungsdienstleistungen beherbergen, sondern sich zu einem **echten und emotionalen Bürgerzentrum** entwickeln.

Nach intensiver Vorarbeit in der Abstimmung mit unseren Grundstücksnachbarn sowie einer gründlichen Überlegung der künftigen Parkierungssituation mit Tiefgarage, geht es jetzt verstärkt an die **Feinarbeit**. So steht in einem zweistufigen Verfahren die Realisierung eines **Architektenwettbewerbs** unter fachlicher Begleitung der Stadtentwicklung Südwest (STEG) an.

Ziel wird sein, bis zu 15 Büros in unser Boot zu holen, um Gestaltungsperspektiven zum Rathaus und in dessen unmittelbarem Umfeld zu erhalten. Ich sehe die zukünftige Entwicklung am jetzigen Rathausstandort als enorme Chance für unsere gesamte Gemeinde.

Als **erste Planungsrate** zur Durchführung eines Architektenwettbewerbs haben wir **100.000,-- Euro** in den Haushalt eingestellt.

4. **Straßenbauprogramm und Gehwege**

Unser gemeinsam gestecktes Ziel ist es, uns in einem jeden Jahr eine größere Straßenbaumaßnahme vorzunehmen. So steht im Jahr 2019 der Vollausbau der **Hardtstraße** in Waldstetten an. Neben dem Straßenbau ist die Auswechslung der Hauptwasserleitung mit Hausanschlüssen, die Erdverkabelung der Straßenbeleuchtung, die Breitbandversorgung zusammen mit der Telekom und die Inlinersanierung des Hauptkanals vorgesehen.

Die **Gesamtbaukosten**, verteilt auf Straßenbau, Wasserleitung, Kanal, Straßenbeleuchtung und Breitbandversorgung, werden 2019 und teilweise 2020 mit **1.160.000,-- Euro** zu Buche schlagen.

Des weiteren wollen wir den Planungsprozess für einen **großen Kreisverkehr an der Ecke Gmünder Straße / Bettringer Straße** gemeinsam mit dem Ostalbkreis beginnen. Dieser sieht auch Verbesserungen der Kapellengassensituation vor.

Als Planungsrate haben wir 15.000,-- Euro in den Haushalt eingestellt.

Als größere Instandsetzungsmaßnahme ist der **Gehweg entlang der Richard-Wagner-Straße** auf dem Teilabschnitt zwischen Forstweg – Kinderspielplatz und Einmündung in die Mozartstraße vorgesehen:

Kosten: 50.000,-- Euro.

5. **Sozialer Wohnungsbau durch abschnittsweiser Sanierung Gemeindehäuser Bettringer Straße 34 - 38**

Zur Vermeidung von laufenden Unterhaltslasten haben sich in früheren Jahren viele Städte und Gemeinden von Wohngebäuden getrennt, welche zumeist von Menschen mit niedrigen Einkommen bewohnt wurden. Dieser Weg stand bei uns nie zur Debatte. Nachdem unsere Gemeinde vor rund 15 Jahren letztmalig in die Wohngebäude an der Bettringer Straße 34 – 38 investiert hat, steht nun ein **größeres Sanierungspaket** an. Auslöser für unsere momentanen Überlegungen ist eine **unzureichende**

Wärmeversorgung in den dortigen Haushalten mittels Einzelöfen. Mit hinzu kommen eine schlechte elektrische Versorgung durch zweiadrige Stromleitungen, ungünstige Wohnraumzuschnitte und Mängel in der sanitären Ausstattung. Das Büro Rapp aus Straßdorf hat uns eine erste Grobkostenschätzung mit gewerksmäßiger Übersicht an die Hand gegeben, welche wir in den kommenden Sitzungen mit unserem Gemeinderat ausführlich erörtern werden. Diese sehen für den gesamten zur Sanierung heranstehenden **Gebäudekomplex Gesamtkosten von 915.000,-- Euro** vor. Diese würden wir gerne in vier Sanierungsabschnitte aufteilen. So haben wir für das kommende Jahr eine **erste Finanzierungsrate von 250.000,-- Euro** vorgesehen. Der Wohnkomplex ist für unsere Gemeinde von ganz wichtiger Bedeutung, weil wir dort **Wohnraum** für Obdachlosigkeit, für geflüchtete Menschen und für Menschen mit geringen Einkommen vorhalten. Der sozialen Herausforderung einer vernünftigen Wohnraumversorgung müssen wir mehr denn je Rechnung tragen.

Darüber hinaus stehen weitere Überlegungen beim Umgang unseres Gebäudes **Bettringer Straße 21/23** im Raum. Diese werden wir zu gegebener Zeit in den Gemeinderat mit einbringen. Auch hierbei ergibt sich Handlungsbedarf!

6. **Umsetzung kommunale Verkehrskonzeption**

Im kommenden Jahr werden wir uns an die Umsetzung von **Radwegetrassen** entlang unserer Waldstetter Ortsdurchfahrten auf Grundlage unserer Verkehrskonzeption machen. Da gilt es auch, den einen und anderen Knackpunkt zu lösen. Ebenso wollen wir **Fußwegeverbindungen** im Rahmen der **Schulwegeplanung** herstellen. Hierbei wird es auch um einen gesicherten Übergang an der Bettringer Straße gehen sowie Lösungsansätze für die Problematik der „**Elterntaxis**“ an der Gemeinschaftsschule im Rahmen der Außenbereichsgestaltung zu finden. Hinweise dazu gibt uns unsere Verkehrskonzeption. Genauso wird die Planung zum Bau eines Kreisverkehrsplatzes an der Ecke Bettringer Straße / Gmünder Straße Ideen zur Ausgestaltung des **unteren Teils der Kapellengasse** aufgreifen. Allein das Thema „Verkehr“ gleicht einem **eigenen Marathonlauf!**

7. Feuerwehren Waldstetten und Wißgoldingen

Eine wertschätzende Dankbarkeit gegenüber unseren Wehren hat in Waldstetten und Wißgoldingen eine große Tradition. Viele Investitionen in diese Richtung gehend zeigen dies. Die Aufgaben werden auch dort nicht weniger. So hat der in diesem Jahr vom Gemeinderat beschlossene **Feuerwehrbedarfsplan** mittelfristig Handlungsbedarf am 1988 erbauten **Feuerwehrhaus Wißgoldingen** aufgezeigt. Ein fehlender Jugendraum, ein zu kleiner Mannschaftsraum, fehlende sanitäre Einrichtungen und die Wärmeversorgung sind dort die Knackpunkte. Eine vom Gemeinde- und Ortschaftsrat bereits beauftragte Planung soll Lösungsmöglichkeiten und deren Umsetzung bis Ende 2019 aufzeigen.

Auch für die Umrüstung der Feuerwehrhäuser Waldstetten und Wißgoldingen auf eine **digitale Alarmierung** wurde vorgesorgt. So sind **50.000,-- Euro für Waldstetten** und **35.000,-- Euro für Wißgoldingen** in den Etat eingestellt.

8. Investitionen in Wißgoldingen

Für unsere Ortschaft Wißgoldingen sieht der Haushalt wie immer an vielen Stellen Planansätze vor. Einige sollen an dieser Stelle **hervorgehoben** werden:

- Reparaturen Vereinspavillon: 27.500,-- Euro
- Brandschutz Kindergarten St. Johannes Baptist

Gesamtkosten: 300.000,-- Euro

Anteil bürgerlicher Gemeinde: 210.000,-- Euro

2019: 100.000,-- Euro

2020: 110.000,-- Euro

- Feuerwehrhaus Wißgoldingen
Planungsrate Umbau: 20.000,-- Euro
Umrüstung digitale Alarmierung: 35.000,-- Euro

- Neues Wohnbaugebiet „Am Holunderweg“ - vorbehaltlich
Grunderwerb - 12 neue Wohnbauplätze
Grundstücksaufkauf: 127.000,-- Euro
Bebauungsplan: 24.000,-- Euro

- Kaiserberghalle Wißgoldingen: 48.000,-- Euro
u.a. Hallenbeleuchtung, neuer Ofen, Kippffanne, Fritteuse

- Neue LED-Straßenleuchten: ca. 25.000,-- Euro
Straßenzüge müssen noch festgelegt werden

- Neubau Skateranlage: 38.500,-- Euro

- Friedhof
Anlegen eines Baumurnengrabfeldes: 27.000,-- Euro

- Neue Ausstattung Bezirksamt: 7.000,-- Euro

- Quartiersentwicklung Wißgoldingen: Servicestelle Bezirksamt

Über diesen **monetären Teil hinaus** sind wir momentan in vielen Gesprächen engagiert, eine sinnige Nachnutzung für den **Gasthof Adler** zu finden. Ebenso treten Ortsvorsteherin, Ortschaftsrat und Bürgermeister für eine **funktionierende Lösung** nach der Kreissparkassen-Filialschließung in Wißgoldingen ein. Nachdem der Verwaltungsrat der Kreissparkasse 26 Filialschließungen im Ostalbkreis bereits auf den Weg gebracht hat, wird es kein Zurück mehr geben. Gemeinsam mit unserer Ortsvorsteherin sowie mit Unterstützung unseres Ortschaftsrates würde ich mich gerne für die **Installation eines Bankautomaten** in Wißgoldingen einsetzen. Ein weiterer Ansatz bestünde auch darin, dass der **bestehende Voba-Automat im Waaghäusle** auch für Kreissparkassen-Kunden zur Verfügung gestellt wird. Diesbezüglich müssten die Volksbank Göppingen und die Kreissparkasse Ostalb intern eine Einigung erzielen. Dies wäre für mich ein guter naheliegender Lösungsansatz.

9. Erschließung Neubaugebiet Grabenäcker in Weilerstoffel

Auch persönlich freue ich mich darüber, dass die Gemeinde wiederum ein **kleines Wohnbauggebiet** mit 9 Bauplätzen für Weilerstoffel entwickeln kann. Das Bebauungsplanverfahren ist schon auf den Weg gebracht, sodass mit der Wohnbauerschließung im Frühjahr 2019 begonnen werden kann. Erfreulich ist auch das Interesse junger Ehepaare und Familien an ihrem Heimatdörfle.

Straßenbau:	273.000,-- Euro
Kanal:	213.000,-- Euro
Kanalhausanschlüsse:	59.000,-- Euro
Wassergraben:	24.000,-- Euro
Wasserleitung:	75.000,-- Euro
Breitband:	28.000,-- Euro

Gesamt:	672.000,-- Euro
----------------	------------------------

Liebe Gemeinde- und Ortschaftsräte!

Ein hehres Ziel unseres gemeinsamen kommunalpolitischen Handelns ist das Leben, Erleben und miteinander Leben in unserer noch heilen Welt als Geschenk zu betrachten. Ob Jogger, Stafettenläufer, Sprinter oder gar Marathonläufer: **Alle sind wir miteinander ein Team, ja eine Mannschaft, welche trägt und sich gegenseitig stützt. Eben ein ganz persönliches Geschenk!**

Das allergrößte und allerwichtigste Geschenk ist jedoch der **Gemeindefrieden**. Dicht gefolgt vom Geschenk des **Gemeindezusammenhalts**. Auf diesen beiden tragenden und generationenübergreifenden Säulen bauen alle anderen Geschenke für Kinder, Familien und Senioren in unserer Gemeinde auf. Durch ein wirklich beeindruckendes und verständnisvolles Miteinander zwischen Bürgerschaft, Verwaltung, Gemeinde- und Ortschaftsrat dürfen wir so große Geschenke wie den Schulerweiterungsbau, den runderneuterten Kindergarten St. Barbara oder auch schnelle Internetleitungen für unsere ans Herz gewachsenen Ortschaften unter dem Waldstetter Weihnachtsbaum legen.

Über all den monetären Geschenken steht jedoch immer der **Mensch** in unserer Gemeinde, mit all seinen Grundbedürfnissen nach Gemeinschaft, Rücksichtnahme, Respekt sowie menschlicher Fürsorge und Nähe. Und genau dafür stehe ich als Schultes unserer wunderbaren Gemeinde ein.

Ein ganz dickes Lob und meine aufrichtige Anerkennung möchte ich meinem gesamten Gemeindeteam in Verwaltung und allen Außenstellen, unserem Gemeinde- und Ortschaftsrat, unserer Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf, meiner Bürgermeister-Stellvertreterin Beate Kottmann, unseren Fraktionssprechern/in für viel Verständnis, Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung aussprechen. Ebenso allen Partnern unserer Gemeinde sowie unseren Betrieben vor Ort, die mit Steuern, Arbeits- und Ausbildungsplätzen einen ganz entscheidenden Beitrag für unser aller Wohl leisten. **Vor deren Leistungen verneigt sich der Marathonläufer respekt- und würdevoll.**

...

So möchte ich schließen:

**Beim Marathonlauf lernt man, sich zu überwinden,
auch wir in der Kommunalpolitik müssen uns dafür schinden!**

Fröhliche und glückliche Weihnachten und viel Freude in der
kommunalen Familie im Sinne

„Waldstetten mit Herz und Leidenschaft“.

Michael Rembold